

Unfall in Jungwachtlager: ein Jugendlicher zur Beobachtung noch im Spital

(Luzern, 9. Juli 2014) Am Mittwochnachmittag ereignete sich in einem Jungwachtlager im Kanton Graubünden ein Unfall. Beim Einsturz eines Zwischenbodens eines Holzturmes verletzten sich neun Lagerteilnehmer. Vier Jugendliche wurden in das Spital gebracht. Bis auf eine Person konnten alle das Spital wieder verlassen. „Wir bedauern diesen Vorfall sehr. Für die Klärung der Unfallursache arbeiten wir eng mit den Untersuchungsbehörden zusammen.“ – sagt Fabian Frei – Mediensprecher des Krisenteams Jungwacht Blauring Kanton Luzern.

Ein Jugendlicher zur Überwachung noch im Spital

Der Vorfall ereignete sich am Mittwochnachmittag – 9. Juli 2014 – in einem Jungwachtlager aus dem Kanton Luzern oberhalb Savognin. Beim Einsturz eines Lagerturmes wurden insgesamt 9 Personen verletzt (7 jugendliche Teilnehmende und zwei Leiter). Drei Jugendliche und ein Leiter wurden vom Rettungsdienst 144 und von der REGA in das Spital gebracht. Fünf Jugendliche wurden mit leichten Verletzungen auf dem Lagerplatz betreut. Bis auf eine Person konnten inzwischen alle das Spital wieder verlassen. Der 15-jährige erlitt eine Quetschung und eine Gehirnerschütterung und kann das Spital voraussichtlich morgen verlassen.

Grosse Betroffenheit – Unfallursache wird analysiert

Die Kantonsleitung Jungwacht Blauring Luzern bedauert den Vorfall zutiefst. „Unsere Gedanken sind im Moment bei den Kindern.“ – sagt Fabian Frei – Mediensprecher des Krisenteams Jungwacht Blauring Luzern. „Für uns ist es neben der Betreuung der Kinder wichtig, die Ursache dieses Unfalles genau zu klären.“ Die Lagerleitung arbeitet eng mit den Untersuchungsbehörden zusammen. Daraus wird Jungwacht Blauring auch Schlüsse ziehen, denn Sicherheit ist ein zentrales Thema in Jungwacht Blauring.

Lagerleitung reagierte schnell und professionell

Die Lagersanität hat nach dem Vorfall schnell und professionell reagiert, die Verletzten betreut und Hilfe angefordert. Die nichtbetroffenen Kinder wurden vom Lagerplatz weggeführt und von den Leitern intensiv betreut. Die Eltern der betroffenen Lagerteilnehmer wurden umgehend über den Vorfall informiert. Das Lager wird voraussichtlich fortgeführt.

Mediananfragen werden vom Mediensprecher Krisenteam Kanton Luzern beantwortet. Wir bitten die Medien, die Jugendlichen auf dem Lagerplatz nicht zu kontaktieren.

Fabian Frei – Mediensprecher Krisenteam
Natel 079 134 80 19

weitere Infos

www.jublaluzern.ch